

Das Beobachtungsbataillon 2 in der Aufstellungsphase 1970

Als im Oktober 1970 das Beobachtungsbataillon 2 (BeobBtl 2) aufgestellt wurde, rekrutiert das Personal und Material aus der ehem. Schallmeß- und Radar- Bttr 2 sowie aus dem gesamten RgtArt 2, die nach STADTALLENDORF in die Herrenwaldkaserne versetzt wurden.

So war die erste Stellenbesetzung wie folgt:

BtlKdr:	OTL Meister
stv. BtlKdr u. S3	M Lüder
S2 Offz	OLt Scholtz
S1 (kom.)	OLt Scholtz
S4 Offz	Hptm Klementz
T Offz	M Alex

Chef 1. Bttr:	Hptm Bergen	BttrFw:	HFw Knüttel
Chef 2. Bttr:	Hptm Winkler	BttrFw:	HFw Oppermann
Chef 3. Bttr:	Hptm Kleine	BttrFw:	HFw Poles
Chef 4. Bttr:	OLt Wölken	BttrFw:	HFw Trampert

Untergebracht war der Btl- Stab zusammen mit der 1. Bttr im Block 9, die 2. Bttr im Block 14, die 3. Bttr im Block 15 und die 4. Bttr mit den Geschäftszimmern im Feldhaus zwischen Block 14 und 15, sowie mit Stuben in der 2. und 3. Bttr. in der Herrenwald-Kaserne.



1. v. Reihe l. : HFw Obermeier, SU Sawrthal, Fw Schultes, HFw Trampert
2. Reihe v.l. : HFw Vormwald, OLt Wölken, SU Gabling
3. Reihe v.l. : SU Greier, OFw Hauser

Am 04.12.1970 übergibt Oberst Adler im Rahmen eines Btl- Appells die Truppenfahne an des Beobachtungsbataillon 2.



...Oberst Adler übergibt die Truppenfahne an OTL Meister

1971 I. Quartal

Im erste Quartal liegt der Schwerpunkt bei der Ausbildung des neu hinzu versetzten Personals. Die 4./BeobBtl 2 beginnt mit der ersten Grundausbildung.



...das Stammpersonal der 4./ BeobBtl 2 mit den ersten Rekruten



v.l. OFw Breidenbach, OTL Meister, ein Prüfling, Hptm Wölken



...bei der Einweisung im Gelände

26.04. – 12.05.71

TrÜbPI- Aufenthalt GRAFENWÖHR

Teile des Bataillons üben auf dem TrÜbPI GRAFENWÖHR. Der Lichtmesszug ist mit dem Einmessen des RakWf 110 SF, der 3./RakArtBtl 22, beschäftigt.

Der Vermessungszug und der Schallmesszug beziehen im Norden, außerhalb der Truppenübungsplatz, das System „Kirchenthumbach“.



...OFw Wolff bei der Auswertung



...und die Kameraden baden schon im See



...und ein Schallmesskoffer fährt sich fest!

30.08. – 09.09.71

TrÜbPI MUNSTER/SÜD

Schon kurz nach den Sommerferien ist bereits wieder ein TrÜbPI-Aufenthalt. Dieses mal wird in MUNSTER-SÜD geübt. Schwerpunkt ist ein Vorführungsschießen der Artillerie der 2. JgDiv am 07.09., mit dem FArtBtl 45 (GÖTTINGEN) und dem PzArtBtl 65 (STADTALLENDORF).

23.09.71

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Standortes SCHWALMSTADT fand ein „GROSSER ZAPFENSTREICH“ im Schwalmstation und ein Empfang im Offz-Heim der Hartberg-Kaserne statt, an der auch eine Abordnung des BeobBtl 2 teilnahm.

1972

21.02. – 03.03.72

Das Bataillon übt, außer der 4./Batterie, auf dem TrÜbPl MUNSTER-SÜD.

Untergebracht war das Bataillon im Lager TRAUN in Feldhäuser.

Höhepunkt war das Rgt- Gefechtschießen. Der Leitungsgefechtstand befand sich auf der „Winklerhöhe“ und die Wettergruppe im Raum 31.

11.04. – 12.05.72

Das FErsBtl II/2 wird im Rahmen einer Mob Übung in STADTALLENDORF aufgefüllt und unter Führung seines Kdr, Mj d. R. Funk auf den TrÜbPl GRAFENWÖHR verlegt.

20.04. – 06.05.72

TrÜbPl GRAFENWÖHR

04./05.05 DivArt- Schießen unter Mitwirkung der Reservisten des FErsBtl II/2.

03.06.- 04.06.72

Das 1. Beobachertreffen in Stadallendorf wird auf Initiative von Hptm Wölken durchgeführt.

Die ehemaligen Kommandeure der Beobachtungsabteilung 2, 12 und 32, Herr Prof. Künster, Herr Minkenberg und Herr Dr. Freybe sowie viele ehemalige Kameraden mit ihren Frauen und Soldaten des Beobachtungsbataillon 2 sorgten für einen informativen und geselligen Verlauf.



...OTL Meister händigt den ehemaligen Kommandeuren, hier Herrn Dr. Freybe, die Urkunden aus.

26.09.72

Mit einem Appell in SCHWALMSTADT wird der Führungswechsel an der Spitze des Artillerieregiments 2 vollzogen. Divisionskommandeur Generalmajor Carl Gero von Ilseman übergibt das Regiment von Oberst Heinz Adler an Oberst Jobst von Capelle.

13.10.72

Die neue Schallfunkanlage 064 wird an die 2./BeobBtl 2 ausgeliefert.



...die Schallmessanlage 064 eingebaut im 5 to MAN mit Kofferaufbau Artillerie allgemein.

27.10.72 Die Drohne CL 89 wird an die 4./ BeobBtl 2 im feierlichem Rahmen übergeben.

Beobachtungsbataillon 2
- Kommandeur -

3572 Stadt Allendorf, 27.Okt.1972
Herrenwald-Kaserne

Betr.: Ansprache des Kommandeurs BeobBtl 2 anlässlich der Übergabe des Drohngerätes an 4./BeobBtl 2

Soldaten der 4.Batterie, liebe Gäste.

Sie sind an diesem Morgen angetreten, um in Form eines Appells die Übergabe der Drohnen an Ihre Batterie zu erleben.

Dieser Tag und diese Stunde sind für die 4.Batterie, aber auch für das BeobBtl 2 von besonderer Bedeutung.

Bis jetzt hat die 4.Bttr die Aufgabe - und es war für die Aufstellung des Bataillons eine äußerst wichtige - wahrgenommen die jungen Soldaten im Rahmen der Allgemeinen Grundausbildung auszubilden. Diese Aufgabe haben Sie, Hptm Wölken, Ihre Offiziere und Unteroffiziere mit Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt, aber auch mit Herz gemeistert.

Nun geht diese Aufgabe ihrem Ende zu.

Mit der Übergabe der Geräte des Drohnensystems tritt die Batterie in eine entscheidende Phase ihrer Aufstellung ein. Sie werden jetzt in der Lage sein, die Ausbildung zunächst des Kaderpersonals und dann der übrigen Soldaten ihrer stangemäßen Aufgabenstellung entsprechend durchzuführen. Noch fehlt manches wichtige Gerät, aber der Anfang ist getan.

Mit dem Drohngerät erhält die 4.Bttr das jüngste und modernste Aufklärungsmittel des Bataillons. Damit werden wir in die Lage versetzt, die techn. Aufklärungsmittel des Bataillons nicht nur zu ergänzen, sondern die Aufklärungstiefe wesentlich zu vergrößern. Dieses moderne Aufklärungsmittel erlaubt uns, das Gefechtsfeld des Gegners bei Tag und Nacht mit den in den Flugkörper Drohne eingebauten Sensoren bis zu einer Tiefe von fast 50 km zu überwachen und damit der Artillerie für ihre modernen Waffensysteme bekämpfungswürdige Ziele und darüberhinaus dem Artillerie- und Truppenführer Unterlagen für die Beurteilung der Feindlage in wesentlich größerem Umfang als bisher zu liefern.

Diese neue Aufgabe stellt hohe Anforderungen an die Batterie und ihre Soldaten. Sie verlangt neben der Sorgfalt in der Ausbildung jedes einzelnen Mannes Beurteilungsvermögen, Schnelligkeit und Präzision im Handeln, vor allem viel technisches Wissen und Verständnis. Manche Probleme gerade auch auf dem Gebiet der Materialerhaltung und in Fragen der

- 2 -

technischen sowie Luftsicherheit werden auf den Batteriechef und seine Mitarbeiter zukommen. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe wünsche ich Ihnen, Hauptmann Wölken, und Ihren Soldaten Glück und Erfolg. Ich übergebe Ihnen hiermit die ersten Drohnen zu treuen Händen. Seien Sie sich Ihrer hohen Verantwortung bei der Ausbildung Ihrer Soldaten an diesem hochwertigen technischen Gerät bewußt. Viel Glück auf dem neuen Weg.

(Original Redetext)

Und nun kann die Ausbildung am Gerät auch in der Drohnenbatterie beginnen



...Hptm Wölken erklärt seinen Offizieren und Unteroffizieren die Drohne

von links: Lt; SU Burkhardt; U Geier; U Philip (beide verdeckt); Fw Ullrich; U Käss; U Fey; Fw Herschenröder; HFw Obermeier; OFw Hauser; Hptm Wölken; Lt Mickley und SU Weitzel.

16.11.72

Ball der Offiziere im Offiziersheim



...Fam. Kraft



...Fam. Bergen und die Tanzkapelle

1973

Vom **28.02.** – **13.03.73** verlegt das Bataillon auf dem TrÜbPI GRAFENWÖHR



...SU Fukatsch bei der Kreismessung mit dem TK 4

und noch vor den Sommerferien, vom **25.06.** – **06.07.73**, zum TrÜbPI MUNSTER-SÜD.

01.10.73 Übergabe des Beobachtungsbataillon 2 von OTL Meister an OTL i.G. Dr. Lanuschny durch den RgtKdr Oberst von Capelle.

In der Herrenwaldkaserne führte der Kommandeur des ArtRgt 2, Oberst von Capelle als Nachfolger OTL Dr. Lanuschny in sein neues Amt ein.

OTL Dr. Lanuschny kommt aus dem Generalstab der NATO Kommandobehörde Europa Mitte in MANNHEIM/ SECKENHEIM

...viel Soldatenglück und alles Gute für die neue Aufgabe, wünscht OTL Meister dem neuen Kommandeur.



22. – 27.10.73

Bereits Tage später führt das Beobachtungsbataillon 2 die Übung „SILBERSEE“ durch.

Die erste Mobilmachungsübung des BeobBtl 2 hat begonnen. Am Montag gegen 03:45 Uhr ist das Bataillon alarmiert worden und hat den Übungs-Auflockerungsraum, LANGENSTEIN, bezogen. Im Laufe des Tages werden 91 Reservisten aufgenommen und den Batterien zugeführt. Der Nachmittag stand für Ausbildungsvorhaben innerhalb der Batterien zur Verfügung. Den Tagesausklang bildete ein Feldumtrunk am Lagerfeuer bei allen drei Batterien. Der Dienstag war mit Schießen und der Ausbildung in den Zügen und Gruppen voll ausgefüllt. Die Ausbildung im Zugrahmen bzw. in den Teileinheiten wurde am Vormittag fortgesetzt. Anschließend verlegte das Bataillon auf den TrÜbPl WILDFLECKEN, um dort die Ausbildung im Btr- Rahmen durchzuführen.

Der Donnerstag (25.10.) stand im Zeichen der Aufklärung und damit der typischen Aufgabe eines Beobachtungsbataillons. Gefechtsfeldüberwachung, Zielortung mit Schall und Radar, Einschießen mit Messbeobachtung Licht, Auswerte- und Meldedienst und Versorgung waren die Ausbildungsziele. Unterstützt wurde das Bataillon durch das PzArtBtl 355 (WILDFLECKEN) und der 5./PzGrenBtl 62 (NEUSTADT).

Ohne Unfall und Ausfälle konnte der Kommandeur die Soldaten am Freitag gegen Abend wieder im Standort begrüßen.



Während des Übungsverlaufes wurde die „Feldzeitung SILBERSEE“ herausgegeben.

Der Inhalt umfasste:

Politik:

- Krieg in Nahost
- Bundesminister Scheel in WARSCHAU
- Bundesminister Schmidt warnt vor steigenden Erdölpreisen wegen der Nahostkrise

Das Bataillon:

- Tagesbefehl des Kommandeurs
- Lageentwicklung
- Übungsschäden
- Was geschah während der Übung

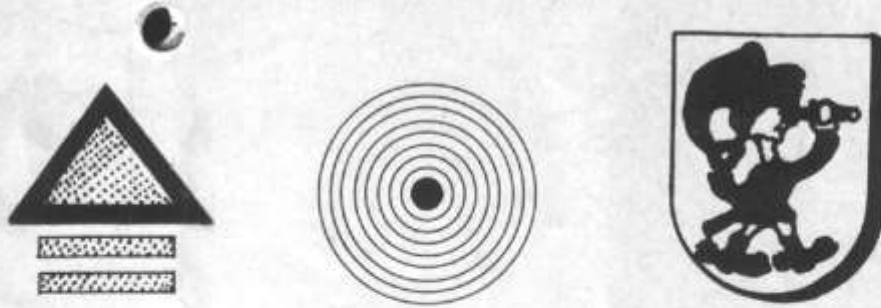
Sport:

- Bundesliga Spielergebnisse
- Tabellenstand
- Europapokal der Landesmeister (Bayern München – Dynamo Dresden 4 : 3)

Impressum (Redaktion):

- Hptm Minz, Hptm Kraus und dem TrVerw- Beamten ROI Herr Erdel

2. Beobachertreffen vom 13. – 14. 10.73 in STADTALLENDORF



**2. Treffen der ehem. Beobachtungs-Abteilungen
2, 12 und 32, sowie des Beobachtungsbataillons 2
am 13. Oktober 1973 in Stadt Allendorf**



Die ehemaligen Kommandeure der Beobachtungs-Abteilungen 2,
12 und 32, Herr Prof. Künstler, Herr Minkenberg und Herr
Dr. Freybe bei ihren Ansprachen anlässlich des 1. Beobachter-
treffens am 3. Juni 1972 in Stadt Allendorf

Am **07.12.73** ist es dann so weit! Der 1. Drohnenflug der 4./ BeobBtl 2 in BERGEN-HOHNE. Nachdem die 4./Batterie Jahre lang die Rekrutenausbildung des Beobachtungsbataillon 2 erfolgreich durchgeführt hatte und die Kaderausbildung des Stammpersonals in der Drohnen - Lehr- und Versuchsstaffel der Heeresflieger-Waffenschule in CELLE mit Erfolg durchgeführt war, wurde mit Spannung der 1. Drohnenflug der Batterie erwartet.

Alle Soldaten der Batterie, vom Batteriechef bis zum Sicherungssoldat, waren hervorragend für diesen Tag ausgebildet worden.



Das Bild links zeigt Batteriechef Hptm Wölken mit den Offizieren und Unteroffizieren vor dem Drohnenwerfer.



...Spannung und Stress vor dem 1. Flug



...der Stress ist immer noch zu ahnen. Hptm Wölken bei der ersten gelandeten Drohne. Alles ist super gelaufen!